

Fort- und Rückschritt in Aspern Nord

Bericht: Peter Mattersdorfer
Fotos: Peter Mattersdorfer, 15.12.2025

Verlässt man die S- und U-Bahnstation Aspern Nord in Richtung Nelson-Mandela-Platz, so steht man noch immer vor einem Bauzaun und muss teils schmale Umwege zur Haltestelle der Busse und Straßenbahn nehmen.

Mittlerweile kommt einem schon der Gedanke, dass der Bauzaun als Mahnmahl bleibt. Schließlich ist Nelson Mandela ja einige Zeit hinter Gittern gesessen.

Die am Bauzaun angebracht Infotafel der Stadt Wien ist sehr aufschlussreich. Wenn schon gebaut wird, baut die Stadt Wien auf das Verständnis der Fahrgäste, statt die ausführenden Baufirmen in den Allerwertesten zu treten. Es könnte auch sein, dass die Stadt Wien hier Arbeitsplätze über die kalte Jahreszeit schützen und erhalten will.

Unten: Wer bastelt mit - wir versiegeln den Nelson-Mandela-Platz mit zwischendurch kleinen Grünflächen und Bäumchen, den Hausfreunden aller Grünen!

Im Hintergrund ist noch eine Kiesfläche mit dem Erhalte-dich-selbst-Grünzeug zu sehen.



Oben: Stationsausgang zum Nelson-Mandela-Platz.
Mitte: informative Tafel der Stadt Wien.





Fachgerechte Montage der Haltestellentafeln. Offensichtlich hat der Designer der neuen Pfosten-Haltestellen noch keine Idee wie hängende Pfosten-Haltestellen aussehen könnten und greift auf Altbewährtes zurück.

Unter dem Motto „mühsam ernährt sich das Eichhörnchen“ hat sich auf der Mayrederbrücke was verändert. Die provisorischen Bus- und Straßenbahnhaltestellen haben den Boden verlassen und wurden hängend montiert. Die fachgerechte Art bleibt jeden Betrachter zu beurteilen überlassen. Eine Bezeichnung der Haltestelle und wo es zu S- und U-Bahn geht ist nach wie vor nicht vorhanden.

Nun hat seit der Eröffnung endlich die malerische, amerikanische Handwerkskultur Einzug gehalten.

Mitte und unten:

Amerikanische malerische Kultur.

Das Piktogramm der Straßenbahn hat noch immer keine Linienbezeichnung.



Eine Neuerung ist an beiden Brückenenden zu erkennen. Versehenlicher Weise wurden die Dehnstöße bei den Straßenbahnschienen zubetoniert, sodass diese wirkungslos waren. Vor einiger Zeit dürfte man das entdeckt haben, denn seit fast zwei Monaten wird nun an der Korrektur gearbeitet.

Eine Kleinigkeit ist die noch immer nicht in Betrieb befindliche Fahrgastinformationsanzeige (seit 6.10.2025) bei der Berresgasse, in Fahrtrichtung Strebersdorf. Vielleicht wurde hier auf einen Stromanschluss vergessen, aber das ist reine Spekulation.

Oben:
fachmännisch zubetonierte Dehnfugen.

Mitte:
Korrektur der Dehnfugen.

Unten:
betriebslose Fahrgastinformationsanzeige (rechts im Bild) bei der Berresgasse.

